Heidesheim vor 100 Jahren - Mitten im Krieg



Heidesheimer Frauen im Korblager Uhlerborn



Mit der technischen Entwicklung im 19. Jahrhundert wurde alles anders. Erstmal spielte sich der Krieg nicht mehr nur an eng begrenzten Frontabschnitten wie noch 1870/71 ab. Das gesamte Land war betroffen, die Industrie wie wichtige Bereiche des täglichen Lebens wurden auf Kriegsbedürfnisse umgestellt.

Auch in Heidesheim war der Krieg über die besonders betroffenen Familien hinaus allgegenwärtig. Heidesheimer Frauen verpackten im Korblager in Uhlerborn Granaten für die Westfront, und spätestens ab 1916 wurden auch hier Lebensmittel rationiert, zugeteilt oder "enteignet" (so wörtlich in der Verfügung) wie die Bohnen von Frau Anna Kraus, die für ein Lazarett in Wiesbaden beschlagnahmt wurden ("... werden Sie verpflichtet, die Vorräte an Bohnen bis zum Ablauf der 2-wöchigen Frist zu verwahren und pfleglich zu behandeln.)" Herr Joh. Eschborn muss wie andere Winterkartoffeln nach Mainz und bis Oktober 1917 96 Eier an einen Vertrauensmann im Ort abliefern, "um der nichtflügelhaltenden Bevölkerung alle 2 Wochen ein Ei auf den Kopf zuzuteilen und ... insbesondere unsere Verwundeten in den Lazaretten zu versorgen..."